Unterrichtsvorhaben Q1

Unterrichtsvorhaben 4: Agieren und Reagieren als Kunstform

Kompetenzen	Bilder als Gesamtgefüge	GFP-1	realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,
	Bildstrategien	STP-2	realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
		STR-1	beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,
		STR-2	ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
	Bildkontexte	KTP-3	realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.
		KTR-2	vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,
	Materialien/Medien	Körperliches Agieren (mit den jeweils benötigten Requisiten bzw. an den jeweils benötigten Orten), Skizzieren, Konzeptbeschreibung, Foto-und Videodokumentation	
Inhalte	Epochen/Künstler	• Marina Abramovic, Ulay • Vanessa Beecroft • Joseph Beuys	
	Genre (Schwerpunkt)	Performance/ Happening	
	Theorie	• Performance als Befragungs- und Darstellungsmöglichkeit von Beziehungen (Abramovic/Ulay: „Relation in times“) • Handlungen als lebendes, dynamisches, sich veränderndes Bild (Vanessa Beecroft „Sheer to waist – eine von hundert“) • Performance verstehen als Veränderung und Entwicklung der Person durch Auseinandersetzung mit Material und Ausstellungssituation (Joseph Beuys: “Coyote- I like America and America likes Me”, Körperaktionen von M.Abramovic)	
	Praxis/Produktion	• Körper als Medium und Wahrnehmungsmittel erfahren: Ermattung/Ermüdung vs. Steigerung der Intensität, Meditation, Lust-und Schmerzempfinden, Nähe-und Distanzempfinden, Glücks-und Trauerempfinden u.a. • Veränderungen während einer längeren Handlung als Fragestellung an Material und Aktion begreifen (Handlungsanweisungen wie Wiederholungen, Steigerungen usw. erproben) • (Sinn)bildhaftigkeit von Handlungen und lebenden Bildern	

		überprüfen • Existenzielle, soziale, beziehungsrelevante Fragen formulieren, Aktionen konzipieren
	Fachliche Methoden	Produktion: • Agieren • Konzipieren • Dokumentieren Rezeption: •
	Diagnose – und Lerntätigkeiten	Produktion: • Körper-Wahrnehmungs- und Darstellungsübungen: konzentrierte längere Tätigkeiten wie still stehen, sitzen, … anschließender Erfahrungsaustausch zu Ermüdungs- und Intensitätsempfindungen • Übungen zu Empfinden und Darstellen von Beziehungen: an der Hand halten, sich anschauen, Rücken an Rücken sitzen, sich im Gleichgewicht halten u.a. Nähe-und Distanzempfinden, Glücks-und Trauerempfinden u.a. • Sinnbildhafte Handlungen zu eigenen Fragestellungen planen und erproben • Performanceaktion planen und durchführen, dokumentieren und reflektieren, auch in Bezug auf Rezipienten Rezeption: • Texte und Filme zu Abramovic, Beecroft, Beuys rezipieren • Diskussion • Perzept und Formale Analyse der Performances von Marina Abramovic • Konzeptentwürfe zu Performances erstellen (eigene und fremde) • Biografische und soziokulturelle Fakten zur Klärung von M.Abramovics Arbeiten heranziehen, Interpretationsansätze
Leistungskonzept	Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	Produktion: Konzeptentwürfe zu eigenen Arbeiten, Planung, Durchführung und Dokumentation einer eigenen Performance Rezeption: mündliche Mitarbeit bei Diskussionen und Analysen, schriftliche Konzeptentwürfe zu Performances anderer Künstler, Interpretation einer Aktion mit Einbezug biografischer und soziokultureller Fakten
	Leistungsbewertung Klausur	Vergleich von Aktionen von Joseph Beuys mit Aktionen von Marina Abramovic hinsichtlich ihrer Mittel und Zielstellungen